

Guten Abend zusammen!

Zunächst möchte ich mich für diese Veranstaltung und Ihr Interesse an der Situation der Flüchtlinge bedanken.

Ich bin einer der syrischen Flüchtlinge in Altena und ich möchte Ihnen sehr für Ihre Gastfreundschaft und Ihre Hilfsbereitschaft für Flüchtlinge danken. Sie geben uns Essen, Trinken, Kleidung, Wohnungen, Geld, medizinische Betreuung und Medikamente.

Und ich möchte mich bei den Menschen in Altena und in ganz Deutschland bedanken, die ihr Zuhause für uns geöffnet haben und uns in vielen Bereichen unterstützt haben, von der Kleidung bis zu elektronischen Geräten. Diese wundervollen und noblen Taten verdienen Dank. Wir werden diese Hilfe nie vergessen und wir sind stolz auf Sie.

Und ich möchte mich entschuldigen für die Gewalttaten und die Kriminalität einiger Flüchtlinge. Es tut uns so leid, was in Köln passiert ist und wir möchten uns bei den betroffenen Frauen entschuldigen. Wir sind so traurig über diese abscheulichen Akte gegen Moral und Religion. Wir hoffen, die deutsche Regierung fährt damit fort, diese Kriminellen zu verfolgen, mit den höchsten Strafen zu bestrafen und sie abzuschieben. Wir respektieren die deutschen Gesetze und wollen uns daran halten.

Ich musste meine Heimatstadt und meine Familie wegen des Krieges und der Gewalt verlassen. Ich bin nach Deutschland gekommen, um hier zu studieren und zu arbeiten, wovon ich schon lange geträumt habe. Und ich habe eine neue Familie gefunden, die mir dabei hilft. Ich hoffe ich kann meiner neuen Familie und der Regierung irgendwann etwas dafür zurück geben. Ich möchte weiter lernen und arbeiten und keine Belastung für die Gesellschaft sein. Ich möchte, dass jeder stolz auf mich sein kann und es nicht bereut, dass er mich willkommen heißen hat.

Einen besonderen Dank möchte ich meine lieben Schwester Frau Petra Conredel und Ihrem Mann Herrn Frank Conredel, meinen Freunden Nicole und André und meiner Lehrerin Caren Tittel aussprechen, die mir bei allem geholfen haben.

Und ich möchte Frau Merkel für Ihre Hilfe und Ihre Aufnahme der Flüchtlinge danken und ich hoffe, dass ich mich bei ihr selbst von Angesicht zu Angesicht bedanken kann, wenn sich die Gelegenheit bietet.

Außerdem möchte ich, dass die Menschen in Deutschland verstehen, dass nicht alle Flüchtlinge schlecht sind. Es gibt immer Gute und Schlechte in jeder Gemeinschaft. Sie müssen unterscheiden zwischen dem Islam und den

kriminellen Handlungen. Keine Religion trägt Schuld an der Kriminalität und am Terrorismus.

Abschließend möchten wir Sie bitten das Aufnahmeverfahren in Altena zu beschleunigen. Manche Flüchtlinge sind schon seit 6 Monaten hier und können nicht an Integrationskursen teilnehmen, nicht arbeiten, keine Ausbildung machen oder studieren, weil sie noch im laufenden Verfahren sind.

Wir wollen uns schnell integrieren und mit diesen großartigen Menschen leben und arbeiten und effektive Mitglieder der Gesellschaft sein.

Und DANKE!